

# Der Seestern

Tier des Monats  
Dezember



Seestern auf Auster (*Asterias rubens*)

Foto: K. Thiemann

## Wie lebt der Seestern?

Unsere heimische Art ist vom Nordkap bis Westafrika verbreitet.

Der Seestern lebt räuberisch und ernährt sich überwiegend von Muscheln. Er saugt sich mit seinen Armen auf der Schale fest und spannt dann den Körper, so dass seine Arme mit ständigem Zug die Schalen auseinander zerren. Ihm reicht bereits ein 1 mm breiter Spalt, um seinen Hautmagen in die Muschelschale zu stülpen, den Weichkörper der Muschel dort zu verdauen und die Nahrung dann aufzusaugen.

Zur Paarungszeit im Mai geben erwachsene Seesterne - sie müssen 20 cm groß, also 5 Jahre alt sein - ihre Geschlechtszellen durch Öffnungen zwischen den Armen in's Wasser ab. Die Larven sind erst spiegelsymmetrisch, bilden dann einen fünfstrahligen Auswuchs, und dieser wächst zum fertigen Tier heran.

Nicht nur der Himmel, sondern auch die Meere sind voll von Sternen. Die meisten haben fünf Arme, doch gibt es auch sieben- oder elf- oder andersarmige Seesterne.

Keine andere Tiergruppe hat im Lauf der Evolution die eigenartige fünfstrahlige Symmetrie entwickelt, die für die Stachelhäuter typisch ist, zu denen der Seestern zählt.

Als Tiere ohne Kopf haben Seesterne kein Vorne oder Hinten, sondern bei ihnen gibt es nur Oben und Unten. Unten sind der Mund, der zugleich als After dient, und die Saugfüßchen für die Fortbewegung. Oben sitzen raue Hautstacheln, zarte Kiemenzotten und als kleiner Knopf am Rand der Körperscheibe die sogenannte Madreporenpalte. Sie verbindet das Wasserkanalsystem im Körperinneren mit dem Außenmedium, ist also so etwas wie ein Ventil zum Aufpumpen der Saugfuß-Hydraulik.

Seesterne sind oft leuchtend gefärbt. Unser Nordsee-Seestern ist meist orange-rot, vereinzelt auch blau oder lila. Mit einer Größe von 30, selten 50 cm Durchmesser ist er eine relativ großwüchsige Art.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... der wissenschaftliche Name zwar roter Stern bedeutet, dass die Art aber nie in der kommunistischen Propaganda eingesetzt wurde?

... die Färbung der Seesterne durch Carotinoide entsteht, die sie aus der Nahrung aufnehmen?

... an jeder Armspitze ein kleines Punktauge sitzt, das Unterschiede zwischen hell & dunkel sieht?

... Seesterne, die auf dem Rücken liegen, sich mit einem graziösen Arm-Ballett wieder umdrehen?

... die Tiere bei winterlichem Nahrungsmangel ein negatives Wachstum zeigen, also schrumpfen?

... kaum ein Tier im Watt Seesterne frisst außer Möwen und Eiderenten - die allerdings gerne?

... Seesterne beim Verlust von Armen diese einzeln nachwachsen lassen können?

... Seesterne von Muschelfischern gezielt getötet werden, da die Fischer sie am Fressen der Zuchtmuscheln hindern wollen?

... viele der als Souvenir bei uns verkauften Seesterne aus Korallenriffen der Tropen stammen?

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding,  
Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

w a t t e n m e e r

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

